

An-den-vier-Enden-der-Welt.de Lifestyle-Lounge - News

In der vinophilen Bücherecke:

Gault&Millau Weinguide Deutschland 2018

5. Dezember 2017

Die besten Weine Deutschlands, wer hätte sie nicht in gerne in seinem Keller. Sie könnten sie aber wenigstens in Ihrem Bücherregal haben. Im neuen **Gault&Millau Weinguide Deutschland** sind sie alle drin. Das **960 Seiten** dicke, grasgrüne Buch ist der zur Zeit **angesehenste Weinführer** für die gehobenen Adressen zum **Probieren** und **Kaufen**; er ist gerade am 28. November in der **Ausgabe 2018** erschienen.

Vorweg sind ein **Jubiläum** und eine Neuigkeit zu vermelden. Der Guide erscheint zum **25. Mal**: Seit 1978 gibt es den französischen, seit **1993** den **deutschen Wein-Gault&Millau**. Das **Neue in diesem Jahr**: Er wird von einem ganz **neuen Team** gestaltet. Denn die **Lizenz** für den **Gault&Millau** ist **neu vergeben** worden: an den **ZS Verlag**. Der Verlag hat **Britta Wiegelmann**, die drei Jahre lang die Weinzeitschrift «Vinum» gemacht hat, zur **Chefredakteurin** bestellt, dazu ein **frisches**, professionelles **Verkostungsteam** aus Weinfachleuten. Das gesamte **Verkostungsverfahren** ist durch den Einsatz von **Software** und die Optimierung der **Logistik** komplett **verändert** worden. Immerhin geht es um die Bewältigung von rund **20.000 Verkostungsmustern**. Für die **Ausgabe 2018** hat das Verkosterteam über **11.000 Weine** von über

tausend Winzern probiert, 965 von 1.034 getesteten Betrieben erscheinen im Buch.

Britta Wiegelmann sagt zu der neuen Konzeption: „Wir möchten der deutschen Weinszene eine Bühne geben – den Ikonen, die das Gesicht des deutschen Weins seit Jahrzehnten im In- und Ausland prägen, ebenso wie tatkräftigen Newcomern. Nie war die Vielfalt an Betriebsphilosophien und Weinstilen so groß wie heute. Dies wollen wir im **Gault&Millau** zeigen.“

Im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten hält der **Gault&Millau Weinguide Deutschland** sich nicht mit viel Basiswissen über den deutschen Wein oder Anbaugebiete und Rebsorten auf. Vielmehr greift er einleitend unter der Überschrift **Weintrends 2018 Themen** auf, die in dieser Saison brandaktuell in der deutschen Weinszene diskutiert werden. Dazu gehören **Weinexperimente** wie Orange Weine, der Einsatz von Nutztieren im Weinberg, kollektive Weinbanken, gealterte Rieslingweine oder die Trinktemperatur von Rotweinen.

Im Bewertungsteil werden die **Weingüter** teils mit Kurzbeschreibungen, teils mit aktuellen **Nachrichten** vorgestellt, die sich auf die **Entwicklung** des **Betriebs** oder auf **Bemerkenswertes** aus der **Verkostung** beziehen. **Bewertet** wird die **aktuelle Jahrgangskollektion** des Weinguts, also selbst im Bereich der Rotweine geht es nicht um **zurückliegende Jahrgänge** und ihren derzeitigen Entwicklungsstand. Insofern gibt der **Gault&Millau Weinguide** einen umfassenden **Überblick** über die **abgefüllte Jahrgangsproduktion**, also bei den **Weiß** grundsätzlich 2016 und bei den Roten 2016 oder 2015. **Benotet** werden die Weine

mit der Vergabe von **84 bis 100 Punkten** und einer **Farbskala** von gelb bis rot. Sehr praktisch sind die **neuen Verkostungsnotizen**, die einigen Weinen neben der Benotung hinzugefügt sind. Damit sollen Weine hervorgehoben werden, die aus verschiedenen Gründen **in der Verkostergruppe** zu **persönlichen Anmerkungen** Anlass gegeben haben.

Die **Weingüter** erhalten zwei **Weinblätter** im Basisbereich und steigen mit **bis zu fünf Trauben** in die „**Weltklasse**“ auf, in der in diesem Jahr **18 Weingüter** rangieren. In Bestenlisten sind die **Spitzenweingüter** des Jahres noch einmal gesondert aufgeführt, ebenso wie die **Spitzenweine des Jahres** ab 95 Punkte bis zu den fünf 100 Punkte-Weinen. Die **Bestenleistungen** wurden am 28. November auf einer **Gala** in der BMW Welt München feierlich **geehrt**.

Der **Gault&Millau Weinguide Deutschland** ist auch ein geeigneter **Einkaufsführer**, weil man sich einen zuverlässigen **Überblick** über das **Hauptangebot** der **Saison** und über das **Preis-Leistungsverhältnis** verschaffen kann. Dazu tragen nicht zuletzt die **3.848 Empfehlungen** von **Weinen unter 10 Euro** bei. Wer sich auf der Grünen Woche im Januar gerne von Schleppern greifen und mit den angeblich so edlen Messeweinen abfüllen lässt, sollte einmal mit dem **Gault&Millau Weinguide Deutschland** einen Wein unter 10 Euro auswählen und genießen. Die meisten dieser Weine dürften in Berlin in vielen Weinläden zu finden sein.

Die jährliche Bestandsaufnahme der **deutschen Weinerzeuger** und ihrer Portfolios ist innerhalb der Anbaugebiete **alphabetisch geordnet** und bietet eine Fülle interessanter **Informationen**: Neben den

wichtigsten Eckdaten zum **Erzeuger** wie Adresse, E-Mail und Web-Site, Inhaber, **Kellermeister**, **Rebfläche**, **Jahresproduktion** und **Besuchszeiten** werden das Weingut und Aktuelles aus seiner Produktpalette in einem **Kurzporträt** beschrieben. Danach folgt die Liste der Weinbewertungen mit Preisangaben und ggf. mit einer Verkostungsnotiz.

Der für jeden Weinfreund **unentbehrliche** und jeden Weininteressierten **fortbildende Gault&Millau Weinguide Deutschland 2018** ist zum Preis von **39,99 Euro** im **ZS Verlag München** erschienen.

➡ **mehr Infos**

über das Verlagsprogramm des ZS Verlags

<https://www.zs-verlag.com/>

© für die Website: **Detlef Rosenbaum**

E-Mail: info@an-den-vier-enden-der-welt.de

Vier-enden-der-welt@t-online.de